

Die gesegneten Stuttgarterinnen

Turnen Kim Bui und Marie-Sophie Hindermann führen das schwäbische Kandidatenquintett für die EM und die WM an. *Von Gerhard Pfisterer*

Im Normalfall werden Kim Bui, Marie-Sophie und Giulia Hindermann, Pia Tolle sowie Adina Hausch dieses Jahr an Weihnachten nur kurz daheim im Schwabenland anzutreffen sein. Denn es wird schwierig für das deutsche Frauenteam, sich bei den Turnweltmeisterschaften im Oktober in Tokio direkt für die Olympischen Spiele 2012 in London zu qualifizieren. Und der Umweg über die vorolympischen Spiele in der englischen Metropole im Januar würde für die fünf jungen Frauen aus dem Stuttgarter Kunstturnforum weihnachtliche Trainingseinheiten in der Sportschule Kienbaum bedeuten – nur der Heiligabend wäre dann komplett frei.

Kim Bui, die Hindermann-Schwester, Pia Tolle und Adina Hausch gehören zum 14-köpfigen Aufgebot der Bundestrainerin Ulla Koch für die nächsten Großereignisse – der Turn-Standort Stuttgart ist damit weitaus stärker vertreten als jeder andere. Anfang April steht die Heim-EM in Berlin an, der wichtigste Wettkampf wird aber die WM. Die besten acht Teams qualifizieren sich in Tokio für die

Olympischen Spiele 2012, sieben Plätze scheinen fest vergeben zu sein: an China, die USA, Russland, Rumänien, Australien, Großbritannien und Japan.

Die deutsche Auswahl zählt zu den acht Nationen im Anschlussfeld, die um Rang acht kämpfen – oder dann bei den vorolympischen Spielen im Januar um die vier noch verbliebenen Startplätze. Die Konkurrenten sind Frankreich, Italien, die Niederlande, Brasilien, Kanada, die Schweiz und die Ukraine. „Das Team ist wild entschlossen, in Tokio Achter zu werden, um Weihnachten zu Hause verbringen zu können“,

Marie-Sophie Hindermann (links) und Kim Bui greifen wieder im Nationaltrikot in den Magnesiabehälter.



Foto: Baumann

DIE 14 KANDIDATINNEN

Aufgebot Der erweiterte deutsche Kader für die Europa- und Weltmeisterschaften in diesem Jahr umfasst 14 Turnerinnen: Kim Bui, Marie-Sophie und Giulia Hindermann, Pia Tolle, Adina Hausch (alle aus Stuttgart), Elisabeth Seitz (Mannheim), Desirée Baumert, Katja Roll (beide Karlsruhe), Oksana Tschusowitina, Anja Rheinbay (beide Köln), Lisa-Katharina Hill, Joeline Möbius (beide Chemnitz), Nadine Jarosch (Detmold) und die zurzeit noch verletzte Anja Brinker (Großburgwedel).

Ausscheidung Die deutsche Bundestrainerin Ulla Koch hat den National-Team-Cup am 26. Februar in Nördlingen und den Länderkampf am 19. März in Chemnitz als Qualifikationswettkämpfe festgelegt. *gp*

sagt Ulla Koch. Lieber Tannenbaum als Kienbaum! „Aber das wird total schwer.“

Große Hoffnungen setzt die Bundestrainerin in zwei Turnerinnen aus Stuttgart, die nach Verletzungen wieder in den Magnesiabehälter greifen: Kim Bui, die 22-jährige Deutsche Meisterin von 2009, fehlte im vergangenen Jahr wegen eines Kreuzbandrisses im linken Knie. Und Marie-Sophie Hindermann, die 19-jährige Weltmeisterschaftsfünfte am Stufenbarren von 2007, hat sich von der Ellbogenverletzung erholt, mit der sie die WM 2010 verpasste.

Vier Starterinnen darf Ulla Koch aus dem 14er-Kader für die EM nominieren. Die beiden Rückkehrerinnen zählen zu den ersten Anwärterinnen auf die Plätze im Aufgebot neben der 17-jährigen Deutschen Meisterin Elisabeth Seitz von der TG Mannheim und der 35-jährigen Oksana Tschusowitina aus Köln. „Kim und Marie-Sophie haben gute Chancen, ich kann bei beiden nach ihren Verletzungen große Motivation spüren“, sagt die Bundestrainerin, die sich davon kürzlich im Kunstturnforum in Bad Cannstatt überzeugt hat.

Zu den ersten Alternativen gehört die 16-jährige Pia Tolle aus Stuttgart. „Es kommt da ganz auf Elisabeth und Oksana an“, sagt Ulla Koch über die Platzvergabe. „Aber vielleicht gibt es ja auch eine Überraschung. Wobei das im Turnen selten vorkommt. Denn das ist alles harte Arbeit.“

Pia Tolle zählt wie die ebenfalls 16-jährigen Giulia Hindermann und Adina Hausch zur nächsten Generation schwäbischer Turntalente. Und auch in den Nachwuchsaltersklassen ist das Kunstturnforum führend. Für Ulla Koch ist diese Ansammlung kein Wunder. „Die Stuttgarter sind mit sechs hauptamtlichen Trainern gesegnet, so eine Situation gibt es an keinem anderen Stützpunkt in Deutschland“, sagt die Bundestrainerin. Das ist auch ein Grund, weshalb sie Weihnachten vermutlich in der Trainingshalle in Kienbaum verbringen wird.